

Wege zur Lebensklugheit

Wissen - Glaube und Kultur im Dialog

Aus Erfahrung, Erkenntnis und Sinnfragen

eine tragende Lebenskunst entwickeln

[Norbert Rieser](#)

Klappentext

Lebensklugheit ist kein Privileg des Alters und keine Frage akademischer Titel – sie wächst, wenn wir bereit sind, aus Erfahrungen zu lernen, unser Wissen zu prüfen und den Sinnfragen unseres Lebens nicht auszuweichen.

Dieses Buch lädt **junge und erfahrene Menschen** gleichermaßen ein, den eigenen Weg bewusst zu gestalten:

- **Wissen** nutzen, um die Welt klarer zu sehen
- **Glaube im weiten Sinn** als Quelle von Vertrauen und Orientierung verstehen
- **Kultur und Geschichte** als Spiegel und Lernfeld für Gegenwart und Zukunft begreifen

Mit Beispielen aus Philosophie, Theologie, Sozialwissenschaften, Technik, Museumsbesuchen und Reisen von Griechenland bis Indonesien eröffnet der Autor Denkräume, in denen alte Grenzen neu hinterfragt und Zukunftsperspektiven entworfen werden – **nicht als fertige Gebrauchsanweisungen, sondern als lebendige Einladung, das eigene Denken zu erweitern und mutig ins Handeln zu kommen.**

Ob in der Schule des Lebens, in beruflichen Herausforderungen oder im persönlichen Wandel: Dieses Buch möchte die **Neugier wecken**, die **Tatkraft stärken** und zeigen, wie sich Wissen, Glaube und Kultur zu einer tragfähigen Form der Lebenskunst verbinden lassen – Schritt für Schritt, altersunabhängig und immer im Dialog.

Prolog – Auf dem Weg

Es gibt Wege, die wir bewusst wählen, und Wege, auf die uns das Leben stellt, ohne uns vorher zu fragen.

Ich habe beides erlebt – in meiner beruflichen Laufbahn als technischer Sachverständiger, in akademischen Studien zwischen Philosophie, Theologie und Sozialwissenschaften und in Begegnungen mit Menschen, die nach Orientierung suchten.

Lange Zeit glaubte ich, dass es genüge, sich Wissen anzueignen, Erfahrungen zu sammeln und aus Fehlern zu lernen.

Doch mit den Jahren wurde mir klar: Wissen allein macht noch nicht klug, Erfahrung allein macht noch nicht weise – und wohlmeinende Ratschläge ersetzen nicht die Fähigkeit, das eigene Leben stimmig zu gestalten.

Was uns wirklich weiterbringt, ist **Lebensklugheit**: die Kraft, inmitten von Unsicherheit tragfähige Entscheidungen zu treffen, den eigenen Weg bewusst zu formen und dabei den Blick für das Wesentliche zu bewahren.

Lebensklugheit entsteht nicht über Nacht.

Sie wächst in einem Prozess, in dem wir unser Wissen prüfen, uns den existenziellen Fragen nicht entziehen und bereit sind, unsere Sicht zu erweitern, wenn das Leben uns herausfordert.

In diesem Sinn ist **Prozesse zu gestalten (und begleiten)** für mich mehr als eine Methode – sie ist eine Lebenshaltung: Wir nehmen das, was uns begegnet, und gestalten daraus eine Richtung, die trägt – in unserem Denken, Handeln und Miteinander.

Besonders bereichernd waren für mich die vertieften Eindrücke, die ich durch persönliche Kontakte zu Menschen aus unterschiedlichen kulturellen und historischen Kontexten gewinnen konnte – auch im Austausch rund um das Evangelische Museum, in Gesprächen im Umfeld des Technischen Museums Wien oder beim Besuch des Kunsthistorischen Museums Wien. Solche Orte zeigen, wie Geschichte, Technik, Kunst und menschliche Kreativität uns Denkanstöße geben können, die weit über den Augenblick hinausreichen.

Auch meine Erfahrungen mit Glauben und Kirche gehören zu diesem Weg – Erfahrungen, die mich gelehrt haben, dass die Bereitschaft, sich mit den eigenen Ideen und Gaben einzubringen, in kirchlichen Strukturen Grenzen hat. Manches bleibt unausgesprochen, manches wird nicht aufgegriffen – und genau darin liegt für mich ein wesentlicher Impuls, an diesem Buchprojekt zu arbeiten: um Fragen, Gedanken und Perspektiven, die keinen Platz fanden, doch zur Sprache zu bringen. Nicht aus Resignation, sondern aus der Überzeugung, dass der Dialog zwischen Wissen, Glaube und Kultur zu kostbar ist, um auf wenige Räume oder Rollen beschränkt zu bleiben.

Ich möchte in diesem Buchprojekt vorführen, wie sich **Glaube in einem weiten Sinn**, Wissen und Kultur zu einer Form Lebenskunst verbinden lassen, die sich in konkreten Haltungen und Entscheidungen bewährt, das Leben tragfähiger macht, den Blick klärt und schöpferische Kräfte freisetzt.

Vielleicht entdecken Sie dabei für sich selbst einen roten Faden, der Sie – wie mich – Schritt für Schritt von bloßer Lebenstauglichkeit zu echter Lebensklugheit führt.

Inhaltsverzeichnis

Prolog

Auf dem Weg zur Lebensklugheit – Erfahrungen, die verbinden, und Fragen, die bleiben

Kapitel 1 – Wissen: Die Welt verstehen

Was wir wissen können, und wie wir es verantwortungsvoll nutzen

Kapitel 2 – Glaube: Vertrauen inmitten von Unsicherheit

Warum Vertrauen mehr ist als religiöse Überzeugung

Kapitel 3 – Weisheit: Das Ziel allen Suchens

Wie Wissen, Erfahrung und Selbstreflexion zusammenwirken

Kapitel 4 – Prozesse gestalten als Lebenshaltung

Schritt für Schritt zu tragfähigen Lösungen

Kapitel 5 – Kultur als Resonanzraum

Geschichte und Gegenwart im Spiegel von Kunst, Symbolen und Werten

Kapitel 6 – Reisen als Schule der Perspektive

Horizonte öffnen – Erfahrungen aus Griechenland und Indonesien

Kapitel 7 – Politik und Wandel

Zwischen Krisenstimmung und Gestaltungskraft

Kapitel 8 – Zukunft als neue Renaissance

Kreative Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit

Kapitel 9 – Lebenskunst

Das eigene Leben stimmig und frei gestalten

Kapitel 10 – Glaube, Wissen und Kultur im Zusammenspiel

Drei Kräfte, ein tragfähiges Fundament

Kapitel 11 – Aufgeklärter Glaube im 21. Jahrhundert

Mut zur Frage – und zur Klarheit

Epilog

Einladung zur eigenen Renaissance – als Weg und Ziel